



Resolutionsantrag zur Flucht vor Terror der Taliban in Afghanistan

Berichtersteller/in: Isa Knilli

Die BezirksrätInnen (LINKS) stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am (06. Oktober 2021) gemäß § 104 WStV folgende

RESOLUTION

Resolutionstext:

Die Bezirksvertretung Hernals bekennt sich angesichts der aktuell sehr angespannten Situation in Afghanistan zur Aufnahme von durch Krieg und Terror bedrohten Menschen.

Begründung:

Seit die Taliban in Afghanistan wieder die Macht übernommen haben, ist die Sicherheitslage im Land noch katastrophaler als zuvor. Tausende Menschen leben zurzeit in Angst oder verstecken sich im Untergrund. Manche haben sich bei einem verzweifelten Fluchtversuch an startende Flugzeuge geklammert. Bei einem Selbstmordattentat wurden am Flughafen Kabul am 27. August über 100 Menschen getötet. Für Frauen und Mädchen ist das Risiko geschlechtsbasierter Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt zu sein jetzt besonders hoch – am 4. September unterbanden die Taliban eine Demonstration von Frauen, die in Kabul für ihre Rechte auf die Straße gegangen waren. Sie dürfen nicht einfach ihrem Schicksal überlassen werden. „Hilfe vor Ort“ ist eine zynische Standardantwort auf die Forderung zur Aufnahme Geflüchteter. Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt und durchaus in der Lage, Menschen einen sicheren Zufluchtsort zu bieten. Justizministerin Alma Zadić hat sich bereits dafür ausgesprochen, gefährdete Kinder



und Frauen aus Afghanistan zu evakuieren und auch Bürgermeister Ludwig hat Bereitschaft zur Aufnahme von geflüchteten zum Ausdruck gebracht.

KUNDMACHUNG

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen.

Für die Fraktion LINKS

Isa Knilli